

## Handwerk kritisiert Ausnahmeregelungen als "mangelhaft" - weder Dauer noch Qualität sind ausreichend

1 **Stuttgart. Das Handwerk sieht beim heute vorgestellten Entwurf zur Fortschreibung**  
2 **des Luftreinhalteplans in Stuttgart wesentlichen Nachbesserungsbedarf.**

3 Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold, gleichzeitig Präsident der  
4 Handwerkskammer Region Stuttgart, stört sich insbesondere an den nur sehr kurzen  
5 Fristen für die Ausnahmen für Handwerker und Lieferverkehr: "Die Ausnahmen sind  
6 weder von der Dauer her noch von der Qualität ausreichend, eher mangelhaft! In  
7 Schulnoten ausgedrückt wäre das eine fünf und damit ist die Versetzung gefährdet." Das  
8 Konzept schaffe Unsicherheit bei den Betrieben und den Verbrauchern.

9 Reichhold weiter: "Wer ein Fahrzeug zu den jeweils geltenden Normen erworben hat,  
10 muss sicher sein können, dass er dieses im Rahmen der typischen Lebensdauer auch  
11 tatsächlich nutzen darf. Die bisher leider zu verzeichnende Spirale periodischer  
12 Entwertung der Fuhrparks muss gestoppt werden, da sie langfristige Strategien der  
13 Fuhrparkmodernisierung verhindert und die Akzeptanz beim Bürger und bei den  
14 Betrieben bedroht. Daher muss jegliche Maßnahme, die ergriffen wird, dringend auf die  
15 Investitionszyklen der Betriebe Rücksicht nehmen."

16 Laut Handwerkstag sind Handwerkerfahrzeuge im Schnitt acht bis zwölf Jahre im  
17 Einsatz. Daher fordere das Handwerk in Land und Region schon seit Längerem eine  
18 rechtssichere Übergangsfrist für Handwerksfahrzeuge von acht Jahren. Alles andere sei  
19 nicht verhältnismäßig, weil es die Betriebe übermäßig belasten würde.

20 Aber auch die Ausgestaltung der Ausnahmen ist Stein des Anstoßes. Es sei dringend  
21 erforderlich auch Ausnahmen für Kunden von Kfz-Werkstätten vorzusehen. Denn diese  
22 Kunden transportieren ja das Arbeitsobjekt an sich (das Auto). Damit sei dieser Verkehr  
23 unter Wirtschaftsverkehr zu subsumieren. Auch im Sinne der Akzeptanz der  
24 Verbotsregelungen warnt das Handwerk ausdrücklich davor, diese Ausnahme nicht zu  
25 berücksichtigen, da die Regelungen für Kfz-Werkstätten im Stadtgebiet Stuttgart  
26 existenzgefährdend wären und sicher auf erheblichen Widerstand seitens der betroffenen  
27 Betriebe stoßen würden.

28 Zudem entspreche die jetzige Fassung des Luftreinhalteplans, in der das Handwerk nur  
29 unter Maßgaben des Lieferverkehrs fahren darf, nicht den bisherigen Zusagen der Politik.

30 Enttäuscht zeigte sich Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer  
31 Region Stuttgart, von der mangelnden Einbindung der Wirtschaftsverbände bei der  
32 Erstellung des neuen Luftreinhalteplans. „Es wurde uns zugesichert, uns frühzeitig zu  
33 informieren und zu konsultieren. Doch jetzt werden wir quasi vor vollendete Tatsachen  
34 gestellt“, kritisiert Hoefling.

35 "Ich kann nur hoffen, dass unsere Argumente zu einer Anpassung der Konzeption  
36 führen. Vor allem müssen Politik und Verwaltung ein offenes Ohr haben. Wir werden uns  
37 im Anhörungsverfahren auch in Abstimmung mit den betroffenen Fachverbänden sowie  
38 der regionalen Handwerksorganisationen einbringen, klar Position beziehen und auf  
39 Veränderungen pochen. Wir können nicht zulassen, dass in Stuttgart Präzedenzen  
40 geschaffen werden, die dann bei ähnlichen Fällen im Land angewendet werden.", betonte  
41 Reichhold.

**Pressemitteilung**  
**05.05.2017**